



Rathaus Umschau

Freitag, 28. Oktober 2022

Ausgabe 207

ru.muenchen.de

*Als Newsletter oder Push-Nachricht
unter muenchen.de/ru-abo*

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise für Medien	2
Meldungen	2
› Wohnungsbau: Stadt erhöht Finanzvolumen auf zwei Milliarden Euro	2
› OB Reiter gratuliert Dr. h.c. Charlotte Knobloch zum 90. Geburtstag	5
› Glückwünsche für Edgar Reitz zum 90. Geburtstag	6
› Auf geht's zum Oktoberfest-Motivwettbewerb 2023	7
› Stadt erlässt Allgemeinverfügung zur Geflügelpest	7
› Dreilingsweg: Städtebaulicher Wettbewerb ist entschieden	8
› Herbstlaub auf Straßen und Wegen verursacht verstopfte Gullys	9
› Allerheiligen: Gedenkfeiern und Gottesdienste auf den Friedhöfen	9
› Neuwahl des Migrationsbeirats: Beratung für Kandidat*innen	13
› Schlittschuh-Saison im Eis- und Funisportzentrum Ost	14
› Neue Leiterin des Geschäftsbereichs KITA im RBS	15
› Erasmus-Grasser-Gymnasium ist Stadtmeister im Flag-Football	16
› Tanzkurs zum Münchner Kathreintanz	17
› Filmmuseum zeigt „Night of the Living Dead“	18
Baustellen aktuell	19
Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat	
Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften	

Terminhinweise für Medien

Wiederholung

Montag, 31. Oktober, 18 Uhr, Allerheiligenkirche, Ungererstraße 131

Stadtrat Michael Dzeba (Stadtraktsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER) spricht in Vertretung des Oberbürgermeisters ein Grußwort zur Eröffnung der Priestertagung der Griechisch-Orthodoxen Metropole von Deutschland.

Mittwoch, 2. November, 19 Uhr, Pasinger Fabrik, Wagenhalle, August-Exter-Straße 1

Eröffnung der Themenwoche „Ist das Demokratie oder kann das weg?“ (bis 6. November) mit Grußworten von Bürgermeisterin Katrin Habenschaden und Kulturreferent Anton Biebl. Des Weiteren sprechen von der Pasinger Fabrik Geschäftsführer Frank Przybilla und Sinem Gökser. Musikalisch wird der Abend von Hip-Hopper Waseem umrahmt. Im Anschluss findet die Vernissage der Filminstallation „The eclipse of black sun“ mit dem Regisseur Rupert Jörg in der Kleinen Bühne statt, und um 21.15 Uhr legt Kalle Laar in der Bar politische, spirituelle, philosophische und weltanschauliche Original-Zitate historischer Persönlichkeiten auf.

Achtung Redaktionen: Infos zum Programm der Veranstaltung unter <https://www.pasinger-fabrik.de/festivals/> oder per E-Mail an s.goekser@pasinger-fabrik.com.

Donnerstag, 3. November, 7.30 Uhr, Marienplatz

Der Referent für Arbeit und Wirtschaft, Clemens Baumgärtner, die Landrätin des Landkreises Weilheim-Schongau, Andrea Jochner-Weiß, und der Bürgermeister der Gemeinde Hohenpeißenberg, Thomas Dorsch, stellen den Christbaum vor, der während des Münchner Christkindlmarkts auf dem Marienplatz leuchten wird. Der Termin ist für Fernseh- und Fotobereichterstattung geeignet.

Meldungen

Wohnungsbau: Stadt erhöht Finanzvolumen auf zwei Milliarden Euro

(28.10.2022) Der zentrale Ansatz der Landeshauptstadt München, um den Herausforderungen im Zusammenhang mit der angespannten Situation auf dem hiesigen Wohnungsmarkt zu begegnen, ist seit seiner Einführung im Jahr 1989 das wohnungspolitische Handlungsprogramm „Wohnen in

München“. Es bündelt alle Maßnahmen und Programme, die dauerhaftes und bezahlbares Wohnen in München fördern, und entwickelt sie stetig weiter. Die neueste Fortschreibung „Wohnen in München VII“ (2023-2028) beinhaltet ein Finanzvolumen von zwei Milliarden Euro an städtischen Mitteln. Dies bedeutet mehr als eine Verdopplung gegenüber dem Vorgänger „Wohnen in München VI“ (2017-2022) mit 870 Millionen Euro an städtischen Mitteln. Im Rahmen einer Pressekonferenz haben heute Oberbürgermeister Dieter Reiter und Stadtbaurätin Prof. Dr. (Univ. Florenz) Elisabeth Merk das neue Programm vorgestellt.

OB Dieter Reiter: „Die Rahmenbedingungen für bezahlbaren Wohnungsbau könnten aktuell nicht schwieriger sein. Die Baukosten gehen gerade durch die Decke, Bauzinsen steigen und damit wissen auch Genossenschaften, die noch günstige Mieten anbieten, oft nicht mehr, wie sie ihre Projekte weiter finanzieren sollen. Wir haben in München bereits das größte Wohnungsbauprogramm Deutschlands und werden unser Finanzvolumen jetzt sogar mehr als verdoppeln – auf rund zwei Milliarden Euro. Das aktuell von der Bundesregierung vorgestellte Maßnahmenpaket lässt hoffen. Dennoch müssen Bund und Freistaat hier dringend nachziehen und ihrer Verantwortung gerecht werden, wenn wir den Druck auf den Wohnungsmarkt irgendwie in den Griff bekommen wollen!“

Stadtbaurätin Prof. Dr. (Univ. Florenz) Elisabeth Merk: „„Wohnen in München VII“ legt den Fokus auf bezahlbaren, qualitativvollen und klimaneutralen Neubau und Bestandssanierung. Wir fördern langlebiges und serielles Bauen. Bereits realisierte Projekte unserer Wohnungsgesellschaften, wie das Wohnhaus am Dantebad oder das Holzbauprojekt an der Bodenseestraße, haben starke Impulse gesetzt, die wir im großen Maßstab auf die Quartiersebene umzusetzen wollen.“

Wohnungsmarktsituation in München

Der Bedarf an bezahlbarem Wohnraum übersteigt das Angebot. So stehen bei der Einkommensorientierten Förderung (EOF) 24.800 registrierte Haushalte (08/22) gegenüber 3.735 Wohnungsvergaben (2021). Gleichzeitig sehen sich 14.115 München Modell-Bescheide (09/22) gegenüber 588 München Modell-Fertigstellungen (2021). Baukosten, Bauzinsen und Materialpreise sind stark angestiegen. Allein der Baukostenpreisindex für Wohngebäude ist bundesweit um 14,3 Prozent gestiegen. Energiekrise und Inflation verschärfen die Situation.

Fortschreibung „WiM VII“: bezahlbar, qualitativvoll, nachhaltig

„Wohnen in München VII“ steht für bezahlbares, qualitativvolles und nachhaltiges Wohnen. Es gibt mit seinen zahlreichen Maßnahmen in vier Handlungsfeldern Antworten darauf, wie geförderter und preisgedämpfter Wohnungsbau trotz explodierender Baukosten und steigender Zinsen weiterhin wirtschaftlich realisiert werden kann.

Handlungsfeld Zielgruppengerechtes Wohnen

- Mehr bezahlbare Wohnungen für die Zielgruppen (z.B. Familien, ältere Menschen, Beschäftigte in der Daseinsvorsorge) in allen (Förder-)Programmen (Einkommensorientierte Förderung, München Modell, Konzeptioneller Mietwohnungsbau)
- Förderung Junges Wohnen und Senior*innenwohnen
- Werkswohnungsbau stärken
- Förderung der Genossenschaften

Handlungsfeld Bodenpolitik & Neubau

- Das Niveau der bisherigen Zielzahlen im geförderten und preisgedämpften Wohnungsneubau auch unter den aktuell schwierigen Rahmenbedingungen halten und nach Möglichkeit steigern
- Die Förderprogramme im Neubau (EOF, MM) so flexibel gestalten, dass eine wirtschaftliche Umsetzung der Vorhaben auch weiterhin möglich ist
- Instrumente einer gemeinwohlorientierten Bodenpolitik:
 - Sozialgerechte Bodennutzung (SoBoN) und Verlängerung der Bindungsfristen
 - Städtische Vergabe nur im Erbbaurecht und nur für geförderten / preisgedämpften Wohnungsbau
 - Ankauf von Grundstücken

Handlungsfeld Bestandssicherung & -förderung

- Es werden alle rechtlichen Möglichkeiten zum Schutz bestehenden Wohnraums ausgeschöpft
 - Ausweisung von Erhaltungssatzungsgebieten
 - Anwendung von Vorkaufsrechten, wo rechtlich möglich
 - Zweckentfremdungsverbot
 - Mietspiegel
- Mehr Wohnungen im Bestand binden und Bindungen verlängern
- Ankauf von Belegrechten verstetigen

Handlungsfeld Klimaschutz & Qualitäten im Wohnungsbau

- Reaktion auf Klimanotstand und Energiekrise durch z.B. serielles Bauen/ Sanieren
- Neuer kommunaler „Qualitäts- und Nachhaltigkeitsbonus“ fördert höhere Energiestandards und Nachhaltigkeitskonzepte beim München Modell
- Sonderwohnprojekte sowie Wohnlabore zum Ausprobieren neuer Wohnformen und Grundrisstypen
- Innovative Baumaterialien als Antwort auf Ressourcenmangel und nachhaltiges Bauen
- Energetische Sanierung mit Wohnraumschaffung in Einklang bringen

Erfolgsbilanz WiM I bis VI (1989 – 2022):

- Für rund 94.000 Wohnungen Baurecht geschaffen

- rund 250.000 Wohnungen genehmigt und 215.000 Wohnungen fertiggestellt (darunter über 45.000 geförderte Wohnungen)
- Über 90.000 Wohnungen in der städtischen Eingriffsreserve (09/ 2022), also alle städtischen und privaten geförderten Wohnungen sowie Wohnungen der städtischen Wohnungsbaugesellschaften mit freiwilligen Bindungen
- 36 Erhaltungssatzungsgebiete mit 350.300 Einwohner*innen in rund 202.900 Wohnungen (09/2022)
- Schaffen und Erhalten der Münchner Mischung wirkt Segregation und sozialer Polarisierung entgegen
- Vorbildfunktion der städtischen Wohnungsgesellschaften: Mietenstopp bis 2024

Wohnungspolitische Forderungen der Stadt an Bund und Land

Im Zeitraum von „Wohnen in München VI“ haben sich Bund und Freistaat Bayern mit insgesamt 600 Millionen Euro an der Wohnungsbauförderung in München beteiligt. Vom selben Ansatz geht „Wohnen in München VII“ aus. Allerdings lässt das aktuell von der Bundesregierung vorgestellte Maßnahmenpaket, mit dem bundesweit 400.000 Wohnungen und davon 100.000 Sozialwohnungen gebaut werden sollen, hoffen, dass die künftigen Bundesmittel diesen Ansatz übertreffen. Nachdem die Landeshauptstadt München ihren eigenen finanziellen Einsatz mit „Wohnen in München VII“ mehr als verdoppelt, wird auch eine deutliche Erhöhung der Mittel des Freistaats Bayern erwartet.

Konkret fordert die Landeshauptstadt München:

- Höhere und verlässliche Finanzmittel für die Wohnungsbauförderung von Bund und Land
- Längere, möglichst sogar dauerhafte Bindungen für den geförderten Wohnungsbau
- „Wiederherstellung“ des Vorkaufsrechts in Erhaltungssatzungsgebieten
- Ausweitung des Vorkaufsrechts auf die ganze Stadt, zumindest aber Anwendung auch in Fällen von Wohnungseigentum und Unternehmensanteilen (Share-Deals)
- Einführung eines Umwandlungsverbotes von Miet- in Eigentumswohnungen in der ganzen Stadt. Bis heute hat die Landesregierung die dafür notwendige Verordnung (nach § 250 BauGB) nicht erlassen.

Achtung Redaktionen: Das Redemanuskript von OB Dieter Reiter zur Pressekonferenz ist zu finden unter <https://t1p.de/pk-wohnen>

OB Reiter gratuliert Dr. h.c. Charlotte Knobloch zum 90. Geburtstag

(28.10.2022) Oberbürgermeister Dieter Reiter gratuliert Dr. h.c. Charlotte Knobloch zum bevorstehenden 90. Geburtstag: „Liebe Frau Knobloch, Sie zeigen unglaublich viel Präsenz und Engagement – auch mit 90 Jahren.“

Wie Sie sich all die Jahre und jetzt immer noch für die Belange der jüdischen Mitbürgerinnen und Mitbürger einsetzen, ihnen eine Stimme geben. Davor kann man sich wirklich nur verneigen. Für mich persönlich sind Sie eine Inspiration und Sie zeigen mir, wie wichtig es ist, sich mit allem Nachdruck gegen Antisemitismus einzusetzen und alles dafür zu tun, dass sich Jüdinnen und Juden in Deutschland sicher fühlen können.

Ganz besonders freue ich mich deshalb, Sie persönlich im Alten Rathaus zu einem festlichen Abendessen mit musikalischer Begleitung begrüßen zu dürfen, um Ihren Geburtstag würdig und gemeinsam zu feiern.“

Glückwünsche für Edgar Reitz zum 90. Geburtstag

(28.10.2022) Oberbürgermeister Dieter Reiter gratuliert Edgar Reitz zu dessen bevorstehendem 90. Geburtstag: „Vor mittlerweile 60 Jahren haben Sie gemeinsam mit Alexander Kluge, Werner Herzog und weiteren Filmschaffenden das Oberhausener Manifest unterzeichnet, mit dem entscheidende künstlerische Grundlagen für den Jungen Deutschen Film geschaffen wurden. Diesen haben Sie in der Folge durch zahlreiche Werke mitgeprägt. Ein Werk ist darunter, das gerade auch für Ihre Wahlheimat München von besonderer Bedeutung ist: ‚Die Heimat‘. In dieser Trilogie haben Sie nicht nur den Begriff der Heimat so umfassend und facettenreich erfasst und von seinem ideologischen Gebrauch befreit wie niemand vor und nach Ihnen, sondern Sie haben auch im zweiten Teil dieser Serie, der ‚Chronik einer Jugend‘, das München der 1960er Jahre auf großartige Art und Weise eingefangen.

Für Ihre herausragenden Leistungen wurden Sie von der Landeshauptstadt München zu Recht mit dem Kulturellen Ehrenpreis ausgezeichnet. Dieser Auszeichnung folgten zahlreiche weitere Ehrungen, vom Bundesverdienstkreuz über den Ehrenpreis der Biennale di Venezia bis hin zum Ehrenpreis für herausragende Verdienste um den Deutschen Film beim Deutschen Filmpreis 2020. Unermüdlich sind Sie – wie Sie zuletzt mit dem gefeierten Prolog zur Heimat-Reihe mit dem Titel ‚Die andere Heimat‘ bewiesen haben – sowohl in Ihrem Filmschaffen als auch in der Filmpolitik, unter anderem durch Ihr Engagement bei der Arbeitsgemeinschaft Neuer Deutscher Filmproduzenten, tätig.

Neben dem Film galt Ihr Interesse stets auch den anderen Künsten, sei es Literatur, Theater oder Musik. Soeben ist Ihre umfangreiche Autobiographie ‚Filmzeit, Lebenszeit: Erinnerungen‘ erschienen, an der Sie in den vergangenen Jahren gearbeitet haben. In dieser wird nicht nur fast ein ganzes Jahrhundert Geschichte beschrieben, dieses Buch zeigt auch deutlich, wie Ihre Auseinandersetzung mit der Geschichte Ihr vielseitiges künstlerisches Schaffen geprägt hat. Ihre Erzählkunst ist in jedweder Form besonders auf-

merksam für Stimmungen und Bilder und schafft es, diese so einzufangen, dass wir alle uns in ihr wiederfinden.

Ich wünsche Ihnen zu Ihrem Festtag, den Sie hoffentlich im Kreise Ihrer Lieben begehen können, und auch weiterhin alles erdenklich Gute.“

Auf geht's zum Oktoberfest-Motivwettbewerb 2023

(28.10.2022) Die Stadt München sucht das perfekte Motiv für das Oktoberfest 2023. Kreativ, stimmungsvoll und von großer Publikumswirksamkeit soll es die Seele des Festes einfangen.

Professionelle Grafiker*innen, Künstler*innen, Studierende der Kunstakademien und Fachhochschulen für visuelle Kommunikation und jeder, der einen Motiventwurf zum Oktoberfest gemäß den technischen und inhaltlichen Vorgaben erstellen kann, sind eingeladen, am offenen Wettbewerb teilzunehmen. Sie können sich ab dem 28. November für den Wettbewerb registrieren und gleichzeitig ihre Wettbewerbsarbeiten abgeben, die auf www.oktoberfest.de/plakat hochgeladen werden können. Upload-Schluss ist am Donnerstag, 22. Dezember, 6 Uhr.

Alle Einsendungen, die den Auswahlkriterien in den Teilnahmebedingungen entsprechen, nehmen Ende Januar 2023 an einem Online-Publikumsvoting teil. Die besten 30 werden einer Jury vorgelegt, die daraus das offizielle Oktoberfest-Motiv 2023 auswählen wird, mit dem die Stadt das traditionsreiche Volksfest analog und digital weltweit bekannt macht.

Als Preisgeld werden für den 1. Platz 2.500 Euro, für den 2. Platz 1.250 Euro und für den 3. Platz 500 Euro ausgelobt. Sollte einer der Plätze 1 bis 3 nicht vergeben werden, wird das Preisgeld aufgeteilt.

Seit 1952 lobt die Landeshauptstadt München einen Oktoberfest-Motivwettbewerb aus, der als Online-Wettbewerb in Kooperation mit der Portal München GmbH auf dem offiziellen Stadtportal muenchen.de veranstaltet wird. Informationen zum Oktoberfest gibt es unter www.oktoberfest.de, auf Facebook unter www.facebook.com/oktoberfest sowie auf Instagram unter www.instagram.com/oktoberfest.

Achtung Redaktionen: Pressekontakt telefonisch unter 233-82813, per E-Mail an oktoberfest.presse@muenchen.de sowie unter www.oktoberfest.de/presse.

Stadt erlässt Allgemeinverfügung zur Geflügelpest

(28.10.2022) In Europa und insbesondere in Norddeutschland breitet sich derzeit die Geflügelpest aus. Um diese Ausbreitung des Virus zu verlangsamen beziehungsweise zu unterbinden, hat die Landeshauptstadt München am 24. Oktober eine Allgemeinverfügung erlassen. Diese kann abgerufen werden unter <https://stadt.muenchen.de/dam//Home/Stadtverwaltung/>

Kreisverwaltungsreferat/fachspezifisch/HA-I/Vetrinaeramt/Dokumente/Allgemeinverfuegung-vom-24.10.2022.pdf.

Aktuell sind in München mehr als 600 Geflügelhalter*innen gemeldet. Das Veterinäramt der Stadt weist darauf hin, dass alle Geflügelhalter*innen (auch Hobbyhalter*innen) verpflichtet sind, die Art und Anzahl der gehaltenen Tiere, den Standort der Haltung, die Art der Nutzung und die Betriebsnummer beim Veterinäramt zu melden unter Telefon 233-36313 oder per E-Mail an veterinaeramt.kvr@muenchen.de.

Aktuelle Informationen für Geflügelhalter*innen hat das Bayerische Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit auf www.lgl.bayern.de zusammengestellt.

Dreilingsweg: Städtebaulicher Wettbewerb ist entschieden

(28.10.2022) Das Ergebnis des städtebaulichen und landschaftsplanerischen Wettbewerbs Dreilingsweg steht fest. Auf dem Areal soll ein klimafreundliches Quartier mit 950 Wohnungen entstehen. Das Preisgericht hat am 21. Oktober drei Preise und eine Anerkennung vergeben. Der erste Preis ging an MLA +, Berlin, mit Lohrengel Landschaft, Berlin. Die Wettbewerbsarbeiten werden vom 8. November bis 25. November im Referat für Stadtplanung und Bauordnung, Blumenstraße 28b, im Raum 017 und 018 gezeigt. Die Ausstellung wird am Montag, 7. November, um 18 Uhr von Stadtbaurätin Professorin Dr. (Univ. Florenz) Elisabeth Merk eröffnet. Die Bayerische Hausbau GmbH & Co. KG und die Landeshauptstadt München möchten die in München-Langwied gelegenen Grundstücksflächen einer städtebaulichen und landschaftsplanerischen Entwicklung zuführen. Um qualitätsvolle und bezahlbare Wohnverhältnisse mit attraktiven Freiräumen zu schaffen und diese mit der umgebenden Landschaft zu verzahnen, wurde ein städtebaulicher und landschaftsplanerischer Wettbewerb ausgeschrieben. Das Wettbewerbsergebnis ist Grundlage des anschließenden Bebauungsplanverfahrens.

In der Preisgerichtssitzung wurden insgesamt drei Preise vergeben:

- 1. Preis: MLA +, Berlin, mit Lohrengel Landschaft, Berlin
- 2. Preis: Studio Wessendorf, Berlin, mit Studio RW, Berlin
- 3. Preis: Florian Krieger, Architektur und Städtebau, Darmstadt, mit BEM Landschaftsarchitekten und Stadtplaner, München, und Planungsgruppe Darmstadt Architekten und Stadtplaner, Darmstadt

Eine Anerkennung geht an Blaumoser Architekten GmbH, Starnberg, mit Zaharias Landschaftsarchitekten, München.

Der Siegerentwurf bietet die Basis für den weiteren vertieften Planungsprozess. Das typologische Raumgerüst ist flexibel und kann im Prozess an noch auftretende Themen angepasst werden, ohne an räumlicher Qualität zu verlieren.

Für den Ausstellungsbesuch und die Ausstellungseröffnung wird gebeten, ab zehn Personen eine FFP2- oder OP-Maske zu tragen. Die Ausstellungsräume sind rollstuhlgerecht zugänglich, eine barrierefreie Toilette ist vorhanden.

Achtung Redaktionen: Pressebilder sowie weiterführende Informationen zum Projekt können über den projektbezogenen Internetauftritt abgerufen werden unter <https://stadt.muenchen.de/infos/quartier-dreilingsweg.html>.

Herbstlaub auf Straßen und Wegen verursacht verstopfte Gullys

(28.10.2022) Die Münchner Stadtentwässerung (MSE) bittet alle Anlieger*innen beziehungsweise die zuständigen Hausverwaltungen oder Hausmeisterdienste, das Herbstlaub von den Straßenrändern und -abläufen vor ihren Grundstücken ordnungsgemäß zu entfernen.

Außerhalb des Vollanschlussgebietes der städtischen Straßenreinigung sind Eigentümer*innen, deren Grundstücke an öffentlichen Grund angrenzen, verpflichtet, selbst für die Reinigung zu sorgen. Häufig wird dabei das Laub nur an die Straßenränder und -abläufe gekehrt, wodurch die Gullys verstopft werden. Deshalb staut sich das Regenwasser und es kann zu Überflutungen kommen.

Die wegen der unsachgemäßen Reinigung verstopften Gullys verursachen mitunter Regenwasser-„Stauseen“ auf den Straßen. Nasse Füße und Spritzfontänen durch vorbeifahrende Fahrzeuge sind die unerfreuliche Folge. Der Kanalbetrieb der MSE musste zuletzt sehr häufig wegen der unnötig verstopften Gullys mit den Saug-Fahrzeugen ausrücken. Dadurch geht wichtige Einsatzzeit für andere technische Störungseinsätze verloren. Die MSE bedankt sich bei allen Bürger*innen, die zum Wohle aller gemäß der Straßenreinigungs- und Sicherungsverordnung der Landeshauptstadt München dabei mithelfen, die Regenwasser-Abläufe vor ihren Grundstücken von Herbstlaub und anderem Unrat freizuhalten.

Weitere Informationen zum Thema gibt es unter <https://stadt.muenchen.de/infos/herbstzeit-ist-laubzeit-.html>.

Allerheiligen: Gedenkfeiern und Gottesdienste auf den Friedhöfen

(28.10.2022) Auch in diesem Jahr finden wieder die Aussegnungen der katholischen Kirche auf den Friedhöfen der Stadt München zu Allerheiligen, 1. November, statt. Die städtischen Friedhöfe sind an Allerheiligen von 8 bis 19 Uhr geöffnet. Die Mitarbeiter*innen stehen in den örtlichen Friedhofsverwaltungen von 8 bis 16 Uhr für Fragen und Wünsche der Friedhofsbesucher*innen zur Verfügung. Die Mitnahme von Fahrrädern auf das Friedhofsgelände ist wegen des hohen Besucheraufkommens an diesem Tag nicht gestattet. Das Hochfest Allerheiligen wird seit dem 9. Jahrhundert am 1. November begangen. Das Fest wurde insbesondere jenen Hei-

ligen gewidmet, die keinen eigenen Gedenktag im kirchlichen Jahr haben. Seit dieser Zeit werden Heilige, Märtyrerinnen und Märtyrer, aber auch alle Verstorbenen an diesem Tag feierlich geehrt. Im Vordergrund steht das würdevolle Totengedenken.

München Süd

Alter Südlicher Friedhof

- 8.30 Uhr Katholischer Gottesdienst, Kirche St. Stephan, Stephansplatz 2
- 15 Uhr Katholische Totengedenkfeier mit Aussegnung des Friedhofs
- 15.30 Uhr Trauerserenade, Münchner Petersturmmusik Durchgang Alte Arkaden

Neuer Südfriedhof

- 9 Uhr Katholischer Gottesdienst, Pfarrkirche St. Michael Perlach, Pfanzeltplatz 1
- 13 Uhr Trauerserenade, Bläserensemble des Blasorchesters St. Michael München-Perlach e.V., vor der Aussegnungshalle
- 14 Uhr Katholische Totengedenkfeier mit Aussegnung des Friedhofs vor der Aussegnungshalle

Friedhof Sendling

- 13.30 Uhr Trauerserenade, Blaskapelle Poschet, vor der Aussegnungshalle
- 15 Uhr Katholische Totengedenkfeier mit Aussegnung des Friedhofs vor der Aussegnungshalle

Waldfriedhof – Neuer Teil

- 10.30 Uhr Heilige Messe auf Italienisch, Aussegnungshalle
- 11.30 Uhr Gedenkfeier für die gefallenen italienischen Soldaten, Denkmal des Italienischen Militärfriedhofs
- 15 Uhr Katholischer Gottesdienst mit Aussegnung des Friedhofs vor der Aussegnungshalle
- 16 Uhr Trauerserenade, Blaskapelle Poschet, vor der Aussegnungshalle

Waldfriedhof – Alter Teil

- 11 Uhr Gedenkfeier der Heimatortgemeinschaft Tscherwenka Gräberfeld 241-W-8, Eingang Lorettoplatz
- 15 Uhr Katholische Totengedenkfeier mit Aussegnung des Friedhofs vor der Aussegnungshalle
- 16 Uhr Trauerserenade, Blaskapelle Poschet, vor der Aussegnungshalle

Friedhof Perlach

- 14.30 Uhr Trauerserenade, Blaskapelle Poschet, vor der Aussegnungshalle



15 Uhr Katholische Totengedenkfeier mit Aussegnung des Friedhofs vor der Aussegnungshalle

Friedhof am Perlacher Forst

9.30 Uhr Katholischer Gottesdienst, Pfarrkirche Zu den Heiligen Engeln, Weißenseestraße 35

14 Uhr Katholische Totengedenkfeier und Aussegnung des Friedhofs mit Weihbischof Rupert Graf zu Stolberg, vor der Aussegnungshalle

Friedhof Solln

14 Uhr Katholische Totengedenkfeier mit Aussegnung des Friedhofs vor der Aussegnungshalle

Waldfriedhof Solln

14.30 Uhr Trauenserenade, Blaskapelle Poschet, vor der Aussegnungshalle

15 Uhr Katholische Totengedenkfeier mit Aussegnung des Friedhofs vor der Aussegnungshalle

Friedhof Forstenried

14 Uhr Katholische Totengedenkfeier mit Aussegnung des Friedhofs vor der Aussegnungshalle

Friedhof Thalkirchen

11 Uhr Katholischer Gottesdienst mit Aussegnung des Friedhofs

München West

Westfriedhof

9.30 Uhr Katholischer Gottesdienst, Pfarrkirche St. Mauritius, Templestraße 5

10 Uhr Katholischer Gottesdienst, Pfarrkirche St. Laurentius, Nürnberger Straße 54

13.30 Uhr Trauenserenade, Bläserensemble Ingeborg Lutz, vor der Aussegnungshalle

14.30 Uhr Katholische Totengedenkfeier mit Aussegnung des Friedhofs vor der Aussegnungshalle

Friedhof Obermenzing

15 Uhr Katholische Totengedenkfeier mit Aussegnung des Friedhofs vor der Aussegnungshalle

Friedhof Allach

15 Uhr Katholische Totengedenkfeier mit Aussegnung des Friedhofs vor der Aussegnungshalle

Friedhof Aubing

15 Uhr Katholische Totengedenkfeier mit Aussegnung des Friedhofs vor der Aussegnungshalle

Friedhof Lochhausen

15 Uhr Katholische Totengedenkfeier mit Aussegnung des Friedhofs vor der Aussegnungshalle

Friedhof Pasing

14.30 Uhr Katholische Totengedenkfeier mit Aussegnung des Friedhofs vor der Aussegnungshalle

Friedhof Untermenzing

11 Uhr Katholischer Gottesdienst, Pfarrkirche St. Martin, Eversbuschstraße 9
14.30 Uhr Katholische Totengedenkfeier mit Aussegnung des Friedhofs vor der Aussegnungshalle

Friedhof Feldmoching

14 Uhr Katholische Totengedenkfeier mit Aussegnung des Friedhofs vor der Aussegnungshalle

Friedhof Neuhausen

15 Uhr Katholische Totengedenkfeier mit Aussegnung des Friedhofs, Bläserensemble Ingeborg Lutz

Friedhof Nymphenburg

14.30 Uhr Katholische Totengedenkfeier mit Aussegnung des Friedhofs, Bläserensemble Ingeborg Lutz

Friedhof Pipping

14.30 Uhr Katholische Totengedenkfeier mit Aussegnung des Friedhofs vor der Aussegnungshalle

München Nord***Nordfriedhof***

10 Uhr Katholischer Gottesdienst, Pfarrkirche Allerheiligen, Ungererstraße 187
11.30 Uhr Trauerserenade, Bläserensemble Ingeborg Lutz, vor der Aussegnungshalle
14.30 Uhr Katholische Totengedenkfeier und Aussegnung des Friedhofs vor der Aussegnungshalle
15.15 Uhr Trauerserenade, Bläserensemble Ingeborg Lutz, vor der Aussegnungshalle
16 Uhr Gedenkstunde für die Bombenopfer Münchens, Ehrenhain für Luftkriegsopfer

Friedhof Freimann

13 Uhr Katholische Totengedenkfeier mit Aussegnung des Friedhofs vor der Aussegnungshalle

München Ost***Krematorium am Ostfriedhof***

15.30 Uhr Trauerserenade, Blaskapelle Poschet, vor der Aussegnungshalle des Krematoriums



Ostfriedhof

- 11 Uhr Trauerfeier am Denkmal des Königlich Bayerischen Infanterie-Leib-Regiments, Gräberfeld 106a
- 14 Uhr Trauerserenade, Münchner Petersturmmusik, vor der Aussegnungshalle
- 15 Uhr Katholische Totengedenkfeier mit Aussegnung des Friedhofs vor der Aussegnungshalle

Friedhof Bogenhausen

- 14 Uhr Katholische Totengedenkfeier mit Aussegnung des Friedhofs vor der Aussegnungshalle

Friedhof Daglfing

- 15 Uhr Katholische Totengedenkfeier mit Aussegnung des Friedhofs vor der Aussegnungshalle

Friedhof Haidhausen

- 13.15 Uhr Trauerserenade, Blaskapelle Poschet, vor der Aussegnungshalle
- 14 Uhr Katholische Totengedenkfeier mit Aussegnung des Friedhofs vor der Aussegnungshalle

Friedhof Riem

- 14 Uhr Katholische Totengedenkfeier mit Aussegnung des Friedhofs Blechbläserquartett Christi Himmelfahrt, vor der Aussegnungshalle, Alter Teil

Friedhof Engschalking

- 14 Uhr Katholische Totengedenkfeier mit Aussegnung des Friedhofs, vor der Aussegnungshalle

Weitere Termine

2. November: Westfriedhof

- 11 Uhr Gedenkfeier am Ehrenmal der Bayerischen Polizei, Polizeiorchester Bayern, Gräberfeld 195

12. November: Nordfriedhof

- 14 Uhr Geistlicher Spaziergang; Erlöserkirche München-Schwabing
Treffpunkt: vor der Aussegnungshalle

13. November: Ostfriedhof

- 15 Uhr Libera der Kolpingfamilie München-Zentral am Vereins- und Stiftungsgrab; Gräberfeld 33-6-8; Treffpunkt: vor der Aussegnungshalle

Neuwahl des Migrationsbeirats: Beratung für Kandidat*innen

(28.10.2022) Der Migrationsbeirat der Landeshauptstadt München wird am 19. März 2023 neu gewählt. Er vertritt die Interessen der rund 446.000 Menschen mit ausländischer Staatsangehörigkeit in München. Kandi-

dat*innen, die zur Neuwahl des Gremiums antreten möchten, können sich in der Sprechstunde des Migrationsbeirats

- am Mittwoch, 2. November, von 16.30 bis 17.30 Uhr, online über Webex,
- am Mittwoch, 9. November, von 16.30 bis 17.30 Uhr, online über Webex,
- am Mittwoch, 16. November, von 16.30 bis 17.30 Uhr online über Webex,
- am Mittwoch, 23. November, von 16.30 bis 17.30 Uhr online über Webex,
- am Mittwoch, 30. November, von 16.30 bis 17.30 Uhr, in der Sendlinger Straße 1, 3. Stock, Zimmer 321

über Voraussetzungen und Möglichkeiten zur Kandidatur informieren.

Weitere Sprechstunden finden auch in den darauf folgenden Monaten bis einschließlich Februar 2023 statt.

Für die Teilnahme an der Sprechstunde ist eine Anmeldung per E-Mail an migrationsbeirat@muenchen.de bis spätestens 12 Uhr des Tages, an dem die Sprechstunde stattfindet, notwendig. Im Anschluss an die erfolgte Anmeldung erhält man die Zugangsdaten für die Videokonferenz.

Wahlvorschläge für die Wahl des Migrationsbeirats können vom 28. November bis 9. Januar 2023 beim Wahlamt eingereicht werden. Die Wahlvorschläge müssen auf Formblättern eingereicht werden, die im Wahlamt angefordert werden können.

Jede*r Wahlberechtigte kann sich der Liste eines bestehenden Wahlvorschlags anschließen oder einen eigenen Wahlvorschlag mit höchstens 40 Kandidat*innen gründen – so viele stimmberechtigte Mitglieder hat der Migrationsbeirat. Jede Liste benötigt mindestens 40 Unterstützungsunterschriften von Wahlberechtigten, die nicht selbst kandidieren, um zur Wahl zugelassen zu werden.

Wahlberechtigt und wählbar sind Ausländer*innen sowie – auf Antrag – Personen, die neben einer ausländischen auch die deutsche Staatsangehörigkeit haben, und Eingebürgerte, sofern die Einbürgerung am Wahltag nicht länger als zwölf Jahre zurückliegt: Alle Wähler*innen müssen am Wahltag mindestens 18 Jahre alt sein und mindestens seit einem halben Jahr ihren Lebensmittelpunkt in München haben.

Weitere Informationen zur Wahl des Migrationsbeirats gibt es unter www.migrationsbeirat-muenchen.de sowie www.wahlamt-muenchen.de.

Schlittschuh-Saison im Eis- und Funsportzentrum Ost

(28.10.2022) Die Stadt München wird den Bürger*innen auch in den kommenden Wintermonaten ein attraktives Gesamtangebot für den öffentlichen Eislauf sowie den Schul- und Vereinssport anbieten können. So werden im Laufe der Eissport-Saison beide Eis- und Funsportzentren Ost und West öffnen. Damit stehen neben dem bereits geöffneten Olympia-Eissportzentrum und dem Prinzregentenstadion, das seinen Betrieb

zum 1. Dezember beginnen wird, alle vier Eissportzentren dem Eissport in München zur Verfügung.

Aufgrund der Vorgaben zur Energieeinsparung wird es jedoch folgende Änderungen und Einschränkungen geben: Im **Eis- und Funsportzentrum Ost** wird die 400-Meter-Bahn aus Energiespargründen nicht in Betrieb genommen. Auf der verbleibenden Eisfläche im Innenbereich wird ein uneingeschränkter Eislauf angeboten, der für den Schuleislauf, den Vereinssport und den öffentlichen Eislauf genutzt wird. Bereits ab dem 29. Oktober stehen die Eisflächen für die Münchner Vereine bereit. Ab dem 7. November wird auch der Schuleislauf und ab 8. November der öffentliche Eislauf die Flächen nutzen können. In den Weihnachtsferien wird es dann exklusive Eiszeiten für den öffentlichen Eislauf geben. Die Öffnungszeiten im Eis- und Funsportzentrum Ost sind am Dienstag und Donnerstag von 9.30 bis 11.30 Uhr und von 14 bis 15.30 Uhr, am Freitag von 14 bis 16 Uhr, am Samstag von 9.30 bis 11.30 Uhr und am Sonntag von 13 bis 15 Uhr. Aufgrund der aktuell sehr warmen Temperaturen und des derzeit nicht möglichen Eisaufbaus muss die Eröffnung des **Eis- und Funsportzentrum West** bis auf Weiteres verschoben werden.

Neue Leiterin des Geschäftsbereichs KITA im RBS

(28.10.2022) Zum 1. November wird Margit Braun die Leitung des Geschäftsbereichs KITA im Referat für Bildung und Sport übernehmen – mit rund 6.000 Mitarbeiter*innen einer der größten Teilbereiche der Landeshauptstadt München. Sie übernimmt damit die Gesamtverantwortung für rund 450 städtische Kindertageseinrichtungen und die Fachaufsicht für



mehr als 1.000 Kindertageseinrichtungen freier und sonstiger Träger.

Margit Braun verfügt bereits über langjährige Führungserfahrung in diesem Bereich. Sie war von September 2012 bis April 2018 verantwortlich für die Abteilung Strategie und Grundsatz im Geschäftsbereich KITA, leitet seit Mai 2018 den Städtischen Träger und ist zudem seit Juni 2020 Stellvertretende Leiterin des Geschäftsbereichs KITA. Vor ihrer Zeit im RBS war die Sozialpädagogin seit 1999 zunächst im Sozialreferat der Landeshauptstadt München tätig.

Mit der Ernennung von Braun wird zugleich die erfolgreiche Arbeit ihrer Vorgängerin Dr. Susanne Hermann fortgesetzt, mit der sie in den letzten Jahren eng zusammengearbeitet hat. Zu den wichtigsten Aufgaben gehörten dabei die Umsetzung des Rechtsanspruchs auf einen Betreuungsplatz für alle Kinder ab einem Jahr, die Einrichtung der

Elternberatungsstelle und die Digitalisierung des Anmeldeverfahrens an den Münchner Kindertageseinrichtungen durch die trägerübergreifende Einführung des kita finder+.

Stadtschulrat Florian Kraus: „Der Geschäftsbereich KITA genießt im Referat für Bildung und Sport, in der Stadtgesellschaft und in der gesamten Münchner Trägerlandschaft nicht zuletzt durch die Arbeit von Frau Braun ein hohes Ansehen. Ihre Ernennung zur Leiterin ist damit ein wichtiger Beitrag für die Zukunftsfähigkeit dieses Geschäftsbereichs. Persönlich besonders beeindruckt bin ich von ihrem großen Engagement für die Etablierung der Werte und der Kultur der Zusammenarbeit im Städtischen Träger und für die Rechte und den Schutz der Kinder. Ich freue mich sehr über die weitere und zugleich neue Zusammenarbeit mit Frau Braun.“ *(Foto: Referat für Bildung und Sport)*

Erasmus-Grasser-Gymnasium ist Stadtmeister im Flag-Football

(28.10.2022) Am 13. November, 15.30 Uhr, findet das erste Regular Season-Spiel der National Football League (NFL) in Deutschland statt. In der Allianz Arena treffen die Tampa Bay Buccaneers um Superstar Tom Brady auf die Seattle Seahawks. Dieses Sportgroßereignis wirft bereits jetzt seine Schatten voraus. Im Rahmen der NFL International Series soll nicht nur den Besucher*innen im Stadion spektakulärer Profi-Sport geboten, sondern auch die Sportart American Football in Deutschland nachhaltig als Breitensport etabliert werden.

Dazu wurde am gestrigen Donnerstag das erste Flag-Football-Turnier in der Stadt München ausgespielt. Im Sportpark Freiham setzten sich im Finale der 6. und 7. Klassen die Spieler*innen des Erasmus-Grasser-Gymnasiums mit 1:0 n.V. gegen die Schüler*innen des Max-Planck-Gymnasiums durch und qualifizierten sich für die nationalen Meisterschaften. In der 8./9. Jahrgangsstufe wurde ebenfalls das Erasmus-Grasser-Gymnasium Stadtmeister, diese Altersklasse ist aber nicht beim Finalturnier vertreten.

Insgesamt traten neun Klassen an, um den Münchner Stadtmeister zu ermitteln. In einer Dreier-Gruppe der 6. und 7. Klassen waren zwei Teams des Erasmus-Grasser-Gymnasiums und ein Team des Max-Planck-Gymnasiums dabei. In zwei weiteren Dreier-Gruppen traten insgesamt sechs Teams der Klassenstufen 8 und 9 an. Mit dabei: Die Maria-Probst-Realschule, das Derksen-Gymnasium (zwei Teams), das Erasmus-Grasser-Gymnasium (zwei Teams) und das Max-Planck-Gymnasium.

Weitere Stadtmeister wurden in Hamburg, Frankfurt, Berlin und Düsseldorf ermittelt, am 8. November findet dann die nationale Meisterschaft in der Bayernwerk Arena in Unterhaching statt.

Flag Football ist eine kontaktlose Variante des American Footballs und somit für alle Körpertypen geeignet. Diese Variante kann in Mixed-Teams

(Jungen und Mädchen) gespielt werden und ist somit im Schulunterricht für alle Altersklassen umsetzbar.

Anstatt den Balltragenden zu Boden zu bringen (Tackle), muss die verteidigende Mannschaft mindestens eine der zwei Flaggen aus dem Flaggen-gürtel ziehen, den jede*r Spieler*in trägt. Die sonstigen Regeln gleichen denen des American Footballs: Die angreifende Mannschaft muss Raumgewinn erzielen und hat dafür mehrere Versuche. Ziel ist es, den Ball entweder durch einen Lauf oder einen gefangenen Pass in die gegnerische Endzone zu bringen, sprich einen Touchdown zu erzielen, der dem angreifenden Team sechs Punkte einbringt. Das NFL Flag-Football-Programm spielt eine 5 gegen 5-Variante in der Halle. Dabei hat die angreifende Mannschaft drei Versuche, um die Mittellinie zu überqueren und dann drei weitere Versuche, um die Endzone zu erreichen.

Sportbürgermeisterin Verena Dietl: „Ich gratuliere dem Erasmus-Grasser-Gymnasium zum großartigen Erfolg beim Flag-Football-Turnier in Freiam. Ich freue mich sehr, dass den Münchner Schüler*innen mit dem Flag-Football-Programm die Möglichkeit geboten wird, diese spannende Sportart auszuprobieren und damit auch ein ganz neues Element im Sportunterricht praktiziert wird. Neben der großen Ehre, das erste NFL-Spiel in Deutschland überhaupt austragen zu dürfen, ist die Idee, diesen Sport auch als Breitensport in Deutschland zu etablieren, ein großartiger Ansatz.“ In München soll um die NFL-Spiele ein Rahmenprogramm veranstaltet werden, mit dem ein nachhaltiger, ganzjähriger Effekt der Sportart auf die Sportlandschaft in München geschaffen wird. So wurde im Juni 2022 durch die NFL in Zusammenarbeit mit dem Referat für Bildung und Sport und dem Pädagogischen Institut München eine Lehrerfortbildung angeboten. Insgesamt nahmen 15 Sportlehrer*innen an dem zweitägigen Workshop teil und wurden theoretisch und praktisch in allen Grundlagen des Flag Footballs geschult. Zudem erhielt jede Lehrkraft ein Flag-Football-Startpack (acht Bälle, zehn Leibchen, Hütchen, Taktiktafel, Ballpumpe, 20 Flaggen-gürtel), um die neue Sportart im Sportunterricht direkt praktisch umsetzen zu können. Des Weiteren erhalten die Lehrkräfte wöchentlich neue Einheiten und ein Playbook (Sammlung mit Spielzügen), um den Unterricht abwechslungsreich gestalten zu können. Aus diesem Teilnehmerkreis wurden die Schulen ermittelt, welche an der Regional-Meisterschaft teilnehmen wollten. Diese Fortbildungen, das Programm und die Turniere werden mindestens in den kommenden drei Jahren weiterhin angeboten und ausgebaut.

Tanzkurs zum Münchner Kathreintanz

(28.10.2022) Im Vorfeld zum Münchner Kathreintanz bietet das Kulturreferat am Donnerstag, 3. November, einen kostenlosen Tanzkurs an. Im

Festsaal des Hofbräuhauses, Platzl 9, vermittelt von 19.30 bis 21.30 Uhr der Tanzmeister Magnus Kaindl verschiedene Tanzrhythmen und einfache Schritt- und Figurenfolgen. Musikalisch begleitet der Niederbayerische Musikantenstammtisch durch den Abend.

Es sind keine Tanzvorkenntnisse notwendig. Auch Einzelteilnehmer*innen sind herzlich willkommen und finden sich vor Ort zu Tanzpaaren zusammen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Karten für den Münchner Kathreintanz im Hofbräuhaus am Samstag, 19. November, 19 Uhr, sind ab 1. November an allen Vorverkaufsstellen mit MünchenTicket-Anschluss, Telefon 54818181 oder unter www.muenchenticket.de erhältlich. Weitere Infos unter www.volkskultur-muenchen.de

Filmmuseum zeigt „Night of the Living Dead“

(28.10.2022) Am Tag nach Allerseelen, am Donnerstag, 3. November, 19 Uhr, kommt die neue 4K-Restaurierung des amerikanischen Horrorklassikers „Night of the Living Dead (Die Nacht der lebenden Toten)“ in Originalfassung mit deutschen Untertiteln aus dem Jahr 1968 auf die Leinwand des Filmmuseums, St.-Jakobs-Platz 1. Die Figur des wiederbelebten Toten lässt sich im Kino bis in die Stummfilmzeit zurückverfolgen, aber es war die Low-Budget-Produktion von George A. Romero, die das Subgenre des Zombiefilms begründen sollte. Inzwischen gilt der Film seit den 1980er Jahren als Kultfilm und seit 1999 als erhaltenswertes Kulturgut. Das Museum of Modern Art in New York nahm ihn in seine Filmsammlung auf. George A. Romero realisierte seinen Schwarzweißfilm überwiegend mit Laiendarsteller*innen vor und hinter der Kamera. Die Eröffnungsszenen wurden auf dem Friedhof von Evans City unweit von Pittsburgh gedreht. Mit Duane Jones in der Rolle des Ben trat einer der ersten afro-amerikanischen Helden der Filmgeschichte in Erscheinung.

Der Eintritt kostet 4 Euro beziehungsweise 3 Euro bei Mitgliedschaft im Förderverein MFZ. Der Vorverkauf ist online unter www.muenchner-stadtmuseum.de/shop/tickets-seite oder an der Abendkasse möglich, die 60 Minuten vor Vorstellungsbeginn öffnet. Es gibt keine Reservierungen. Das Kino des Filmmuseums ist rollstuhlgerecht zugänglich und mit einer Induktionsschleife für Hörgeschädigte ausgestattet.

Baustellen aktuell

Freitag, 28. Oktober 2022

Landshuter Allee (Neuhausen-Nymphenburg)

Die Oströhre des Landshuter Allee Tunnels wird **vom 2. bis 5. November** für drei Nächte **zwischen 22 und 5 Uhr** voll gesperrt. Es findet eine Bohrkernentnahme und Potentialfeldmessungen statt.

Die Umleitung für den Verkehr auf dem Mittleren Ring erfolgt über die Landshuter Allee.

Ständlerstraße 43 (Ramersdorf)

Die Stadtwerke verlegen in mehreren Bauphasen eine Fernwärmeleitung.

Bis 23. Dezember verbleibt in der Ständlerstraße im Bereich Hausnummer 43 für den Autoverkehr je eine Fahrspur. Eine Fahrspur wird gesperrt.

Die Fußgänger*innen und Radfahrer*innen können die Baustelle passieren.

Luisenstraße 62 (Maxvorstadt)

Die Stadtwerke verlegen eine Fernwärmeleitung.

Bis 23. Dezember wird im Bereich der Luisenstraße zwischen Heßstraße und Schellingstraße die Fahrbahn verschwenkt. Es verbleibt jeweils eine Fahrspur mit drei Metern.

Die Fußgänger*innen und Radfahrer*innen können die Baustelle passieren.

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Freitag, 28. Oktober 2022

Die Schulbauoffensive weiter mit voller Kraft fortführen

Antrag Stadtrats-Mitglieder Anja Berger, Dr. Hannah Gerstenkorn, Nimet Gökmenoglu, Sofie Langmeier, Clara Nitsche, Sebastian Weisenburger (Fraktion Die Grünen – Rosa Liste) und Barbara Likus, Cumali Naz, Lena Odell, Julia Schönfeld-Knor, Felix Sproll (SPD/Volt-Fraktion)

Das Sportprogramm weiter vorantreiben

Antrag Stadtrats-Mitglieder Anja Berger, Beppo Brem, Dr. Hannah Gerstenkorn, Nimet Gökmenoglu, Florian Schönemann, David Süß (Fraktion Die Grünen – Rosa Liste) und Kathrin Abele, Christian Müller, Cumali Naz, Lena Odell, Julia Schönfeld-Knor (SPD/Volt-Fraktion)

Gestaltung von naturnahen Pausenhöfen umsetzen

Antrag Stadtrats-Mitglieder Anja Berger, Dr. Hannah Gerstenkorn, Nimet Gökmenoglu, Sofie Langmeier, Clara Nitsche, Sebastian Weisenburger (Fraktion Die Grünen – Rosa Liste) und Barbara Likus, Cumali Naz, Lena Odell, Julia Schönfeld-Knor, Felix Sproll (SPD/Volt-Fraktion)

Den Ausbau und die Qualität des Kooperativen Ganztages stärken

Antrag Stadtrats-Mitglieder Anja Berger, Dr. Hannah Gerstenkorn, Nimet Gökmenoglu, Sofie Langmeier, Clara Nitsche, Sebastian Weisenburger (Fraktion Die Grünen – Rosa Liste) und Barbara Likus, Cumali Naz, Lena Odell, Julia Schönfeld-Knor, Felix Sproll (SPD/Volt-Fraktion)

Landesgartenschau 2026 in München

Antrag Stadträte Hans-Peter Mehling und Manuel Pretzl (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER)

Machbarkeitsstudie Ramersdorfer Dorfkern

Antrag Stadtrats-Mitglieder Beatrix Burkhardt, Ulrike Grimm, Heike Kainz und Hans-Peter Mehling (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER)

Innovative Projekte im Bereich der nachhaltigen Stadtentwicklung

Antrag Stadträtin Beatrix Burkhardt (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER)

**Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus**

München, 28.10.2022

Die Schulbauoffensive weiter mit voller Kraft fortführen

Antrag

Das Referat für Bildung und Sport und das Baureferat werden aufgefordert, die Anstrengungen für die Umsetzung der Schulbauoffensive weiter fortzuführen und weiter zu intensivieren.

- Um das Gelingen der 4. Schulbauoffensive sicher zu stellen, richtet das Referat für Bildung und Sport dauerhaft vier Vollzeitstellen im zentralen Immobilienmanagement ein und meldet diese zum Schlussabgleich an (EDB RBS lfd. Nr. 72).
- Parallel dazu richtet das Baureferat dauerhaft vier Vollzeitstellen im Bereich des Hochbaus ein und meldet diese zum Schlussabgleich an (EDB BAU lfd. Nr. 3).
- Das Baureferat richtet dauerhaft neun Vollzeitstellen im Bereich des Hochbaus ein, um die Erhöhung der Finanzmittel für den Bauunterhalt umzusetzen und meldet diese zum Schlussabgleich an (EDB BAU lfd. Nr. 4).

Begründung:

Neben dem Bau von Gymnasien, Realschulen, Beruflichen Schulzentren, Grundschulen, Fachoberschulen, Kindertagesstätten, Sportanlagen und Pavillonanlagen stehen zahlreiche Erweiterungen und Sanierungen von bestehenden Schul- und Kita-Gebäuden an. So werden bestehende Bildungseinrichtungen saniert oder durch Neubauten im Lernhauskonzept ersetzt, in denen Münchner Kinder beste Voraussetzung zum Lernen haben. Hierbei wird gleichzeitig auch auf klimagerechtes Bauen geachtet. Für das größte kommunale Bildungsbauprogramm in Deutschland und das Gelingen der 4. Schulbauoffensive braucht es mehr Personal.

Fraktion Die Grünen – Rosa Liste

Initiative:

Anja Berger

Clara Nitsche

Dr. Hannah Gerstenkorn

Nimet Gökmenoğlu

Sofie Langmeier

Sebastian Weisenburger

Mitglieder des Stadtrates

SPD/Volt-Fraktion

Julia Schönfeld-Knor

Lena Odell

Barbara Likus

Cumali Naz

Felix Sproll

Mitglieder des Stadtrates

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus

München, 28.10.2022

Das Sportbauprogramm weiter vorantreiben

Antrag

Um die vielfältigen Herausforderungen beim Sportstättenbau anzugehen, wird das Referat für Bildung und Sport aufgefordert, eine Vollzeitstelle für eine/n Planer*in für das vierte Sportbauprogramm dauerhaft einzurichten und zum Schlussabgleich für den Haushaltsplan 2023 anzumelden.

Begründung:

Der Sport genießt in der Münchener Bevölkerung einen hohen Stellenwert und trägt zur Lebensqualität der Stadt bei. Eine elementare und unverzichtbare Aufgabe für die Landeshauptstadt besteht in der Bereitstellung und Sicherung bedarfsgerechter und zeitgemäßer Sportinfrastruktur. Sportstätten und andere Bewegungsräume sind die Basis jeder sportlichen Betätigung. Gezielte Investitionen in die Sportinfrastruktur ermöglichen die Sportentwicklung Münchens und damit auch für die Stadtgesellschaft (etwa in Aspekten Inklusion/Barrierefreiheit, Integration und Gendergerechtigkeit u.a.).

Fraktion Die Grünen – Rosa Liste

Initiative:
Anja Berger
Beppo Brem
Dr. Hannah Gerstenkorn
Nimet Gökmenoğlu
Florian Schönemann
David Süß
Mitglieder des Stadtrats

SPD/Volt-Fraktion

Kathrin Abele
Julia Schönfeld-Knor
Christian Müller
Cumali Naz
Lena Odell
Mitglieder des Stadtrats

**Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus**

München, 28.10.2022

Gestaltung von naturnahen Pausenhöfen umsetzen

Antrag

Um zukünftig Pausenhofflächen zu entsiegeln, naturnah zu gestalten und für die Stadtviertel zu öffnen wird die Verwaltung aufgefordert Konzeptionen vorzustellen, mit welchen möglichst viele Pausenhofflächen in möglichst geringer Zeit umgewandelt und geöffnet werden können und mit welchen großen Schritten hin zur Klimaneutralität gegangen werden können. Auch bei der Neugestaltung von Pausenhofflächen ist auf eine möglichst naturnahe Gestaltung zu achten und die Nutzer*innen sind mit einzubeziehen.

Um die Umsetzung dieses Projekts zu gewährleisten

- Richtet das Referat für Bildung und Sport dauerhaft drei Vollzeitstellen zur Planung, Konzeption und Umsetzung beim zentralen Immobilienmanagement ein und meldet diese zum Schlussabgleich an.
- Richtet das Baureferat dauerhaft zwei Vollzeitstellen zur Planung, Konzeption und Umsetzung ein und meldet diese zum Schlussabgleich an.

Die Verwaltung wird beauftragt, baldmöglichst nach Einrichtung der Stellen dem Stadtrat erste Ergebnisse zur konzeptionellen Ausgestaltung vorzulegen und die benötigten investiven Sachmittel im Rahmen des Eckdatenverfahrens für das Haushaltsjahr 2024 anzumelden.

Begründung:

Die Landeshauptstadt München treibt nicht nur den Ausbau und die Modernisierung der Schulgebäude voran, sondern hat gleichzeitig den Mensch und die Umwelt im Blick bei der gesamten Schulgeländegestaltung. München macht sich so auf den Weg und investiert in zukunftsweisende naturnahe Schulhöfe für die Schulfamilie und den öffentlichen Raum umzusetzen.

Fraktion Die Grünen – Rosa Liste

Initiative:

Anja Berger

Clara Nitsche

Dr. Hannah Gerstenkorn

Nimet Gökmenoğlu

Sofie Langmeier

Sebastian Weisenburger

Mitglieder des Stadtrates

SPD/Volt-Fraktion

Julia Schönfeld-Knor

Lena Odell

Barbara Likus

Cumali Naz

Felix Sproll

Mitglieder des Stadtrates

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus

München, 28.10.2022

Den Ausbau und die Qualität des Kooperativen Ganztages stärken

Antrag

Um sicher zu stellen, dass die komplexen Verträge mit Kooperationspartnern im kooperativen Ganztage maßgeschneidert, zielführend und kundenfreundlichen gestaltet und umgesetzt werden, wird das Referat für Bildung und Sport aufgefordert, zum Schlussabgleich für den Haushaltsplan 2023 eine Vollzeitstelle dauerhaft für die Betreuung des Kooperativen Ganztages beim zentralen Immobilienmanagement einzurichten (EDB RBS lfd. Nr. 70).

Für die bessere Essensversorgung der Kinder wird das Referat für Bildung und Sport beauftragt, zum Schlussabgleich für den Haushaltsplan 11,5 zusätzliche Vollzeitstellen dauerhaft für hauswirtschaftliches Personal an städtischen KoGa-Standorten einzurichten (EDB RBS lfd. Nr. 32).

Diese Personalausstattung soll zukünftig auch die Grundlage für den Defizitausgleich mit freigemeinnützigen und sonstigen Trägern im Rahmen der Kooperativen Ganztagsbildung darstellen.

Begründung:

Von 2026 an gilt für alle Grundschul Kinder ein Rechtsanspruch auf eine Betreuung über die Unterrichtsstunden hinaus. Die Landeshauptstadt hält ein besonderes Modell vor: Zum Schuljahr 2018/2019 wurde am Grundschulstandort Pfanzeltplatz bayernweit als erster Modellstandort die Kooperative Ganztagsbildung eingeführt. Das Modell wurde gemeinsam mit dem Freistaat Bayern und vom Referat für Bildung und Sport gestaltet. Mittlerweile (Schuljahr 2021/2022) gibt es an 21 Standorten in elf Kommunen das Modell. Um den Kooperativen Ganztage verwaltungsseitig dauerhaft gut betreuen zu können, braucht es eine entsprechende personelle Ausgestaltung.

Ein gemeinsames Mittagessen und eine gute Schulverpflegung gehören zur Ganztagschule. Die Qualität der Speisen und die Verwendung von frischen

Produkten ist uns besonders wichtig. Gutes und ausreichendes Fachpersonal spielt hier eine große Rolle.

Die Umstellung auf Frisch-Mischküche an allen städtischen KoGa-Standorten, und damit einhergehend einer Steigerung der Qualität des Essens, wird mit mehr hauswirtschaftlichem Personal verbessert. Damit verbunden wird durch die Einstellung von Köch*innen eine weitere Professionalisierung erreicht. Zudem soll mit dem Personal ein Brotzeitangebot am Nachmittag ermöglicht und ein Ausfallmanagement zur Sicherung einer hochwertigen Verpflegung realisiert werden

Fraktion Die Grünen – Rosa Liste

Initiative:

Anja Berger

Clara Nitsche

Dr. Hannah Gerstenkorn

Nimet Gökmenoğlu

Sofie Langmeier

Sebastian Weisenburger

Mitglieder des Stadtrates

SPD/Volt-Fraktion

Julia Schönfeld-Knor

Lena Odell

Barbara Likus

Cumali Naz

Felix Sproll

Mitglieder des Stadtrates

Antrag

An Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München



28.10.2022

Landesgartenschau 2026 in München

Die Landeshauptstadt München bewirbt sich um die Ausrichtung der Landesgartenschau 2026. Die Stadtverwaltung wird beauftragt zu prüfen, auf welchen Flächen dies möglich ist. Dabei soll der Fokus beispielsweise auf die großen Neubaugebiete wie z.B. Freiham, die Bayernkaserne oder die Siedlung Ludwigsfeld gerichtet werden.

Begründung

Die Stadt Schweinfurt hat angekündigt, von der Ausrichtung der Landesgartenschau 2026 zurücktreten zu wollen. Die Suche nach einem Nachfolger läuft bereits, daher sollte sich die Landeshauptstadt möglichst kurzfristig um die Ausrichtung der Landesgartenschau 2026 bewerben. Bei der Suche nach geeigneten Flächen bieten sich die Neubaugebiete in München an, weil dort die Planungen hinsichtlich der Grünflächengestaltung je nach Größe durch die Landesgartenschau ergänzt oder ersetzt werden könnten. Die Landesgartenschau könnte z.B. das Thema „Grün in der Stadt – Anpassung an den Klimawandel in urbanen Räumen“ aufgreifen und deren Umsetzung dann dauerhaft der Wohnbevölkerung zugutekommen. Nachhaltigkeit und Ökologie sollen im Mittelpunkt stehen.

Manuel Pretzl (Initiative)

Fraktionsvorsitzender

Hans-Peter Mehling

Stadtrat

Antrag

An Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München



28.10.2022

Machbarkeitsstudie Ramersdorfer Dorfkern

1. Die Machbarkeitsstudie zum Dorfkern Ramersdorf wird umgehend dem Stadtrat und dem BA16 vorgestellt.
2. Es wird dargestellt, inwieweit das Planungsreferat und auch die Stadtwerke München GmbH (SWM) in die Überlegungen mit einbezogen waren bzw. sind.

Begründung

Im Jahr 2018 wurde in der Vorlage Stadtsanierung am Mittleren Ring Südost Sanierungsgebiet "Ortskern Ramersdorf" auch die Erstellung einer Machbarkeitsstudie zum Ramersdorfer Dorfkern in Auftrag gegeben.

Die Vorstellung dieser Machbarkeitsstudie liegt dem Mobilitätsreferat wohl schon seit geraumer Zeit vor, wird aber den entsprechenden Gremien wie Stadtrat und dem BA 16 nicht vorgestellt. Gleichzeitig werden aber Planungen der Straßenbahntrasse am Kustermannpark und eventuell geplante Haltestellen im Dorfkern bekannt. Inwieweit diese Planungen, die eine Zerstörung des denkmalgeschützten Ortskerns oder auch eine erhebliche Beeinträchtigung des Kustermannparks bedeuten würden, eine Folge dieser Machbarkeitsstudie sind, ist nicht erkennbar.

Beatrix Burkhardt (Initiative)
Stadträtin

Heike Kainz
Stadträtin

Ulrike Grimm
Stadträtin

Hans-Peter Mehling
Stadtrat

Antrag

An Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München



28.10.2022

Innovative Projekte im Bereich der nachhaltigen Stadtentwicklung

Die Landeshauptstadt München (LHM) wird aufgefordert, sich an der Ausschreibung für innovative Projekte im Bereich der nachhaltigen Stadtentwicklung zu beteiligen und den Stadtrat über entsprechende Projekte zu informieren.

Begründung

In der aktuellen Ausschreibung der Europäischen Kommission für innovative Projekte im Bereich der nachhaltigen Stadtentwicklung wird eine Förderung von 50 Millionen Euro ausgeschrieben.

Schwerpunkte der Förderung sind innovative Projekte im Bereich der nachhaltigen Stadtentwicklung wie z.B.:

- Bau und Renovierung im Geiste der Kreislaufwirtschaft und der CO2-Neutralität,
- Erhaltung und Umgestaltung des kulturellen Erbes,
- Anpassung und Umbau von Gebäuden für erschwingliche Wohnraumlösungen,
- Sanierung städtischer Räume.

Pro Projekt ist eine Förderung von bis zu 5 Millionen Euro möglich.

Die Bewerbungsfrist läuft vom 11.10.2022 bis 19. Januar 2023.

Beatrix Burkhardt

Stadträtin

Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

Freitag, 28. Oktober 2022

Go4MINT: Ausbildungs-Event für technisch interessierte Schülerinnen

Pressemitteilung SWM

Der Pflege 100 Minuten schenken, bis zu 520 Euro verdienen

Pressemitteilung München Klinik gGmbH

„Ist das Demokratie oder kann das Weg?“

Pressemitteilung Pasinger Fabrik GmbH

Go4MINT: Ausbildungs-Event für technisch interessierte Schülerinnen

(28.10.2022) Die Stadtwerke München haben einen Tipp für alle jungen Frauen, die kurz vor dem Schulabschluss stehen und sich für eine Ausbildung oder einen Studienplatz im MINT-Bereich interessieren: Go4MINT@SWM, das Ausbildungs-Event am Mittwoch, 16. November, in der SWM Zentrale. Von 9 bis 14 Uhr erwarten die Teilnehmerinnen Einblicke in die vielfältigen beruflichen Möglichkeiten im MINT-Bereich bei den SWM. „MINT-Frauen“ der SWM stellen ihre Arbeitsbereiche vor und bei einer Führung durch die MVG-Leitstelle lässt sich ein exklusiver Blick hinter die Kulissen werfen. Einfach bis 9. November anmelden und dabei sein: www.swm.de/go4mint



Go4MINT@SWM
Das Berufsorientierungs-Event für
Schülerinnen zwischen 15 und 18 Jahren

**Mittwoch,
16.11.2022
09 - 14 Uhr**

Presseinformation

Der Pflege 100 Minuten schenken, bis zu 520 Euro verdienen

*Alles spricht von der Belastung der Pflege. Eine echte Entlastung sind in der München Klinik Senior*innen oder Student*innen, die als Hilfskräfte pflegefremde Aufgaben übernehmen. Es ist eine Win-Win-Aktion: 100 Minuten Zeitersparnis für die Pflege – und für die Unterstützer*innen 520 Euro zusätzlich Ersparnis für die nächste Stromrechnung.*

München, 28. Oktober 2022. Bis zu 100 Minuten und mehr: Solange dauert es, im Krankenhaus einen Bettplatz auf der Intensivstation für den nächsten Patienten aufzubereiten. 100 Minuten, die eine Intensivfachkraft nicht mit ihren Patient*innen verbringt. 100 Minuten, in denen sich Senior*innen oder Student*innen mit ihrer Unterstützung auf Station ein Zubrot beispielsweise für die nächste Gasrechnung dazuverdienen können. 100 Minuten, in denen die Pflege dadurch stattdessen ihre Patient*innen pflegen kann.

Die München Klinik stellt aktuell **100 helfende Hände** als Unterstützung für die Pflege an ihren Standorten Bogenhausen, Schwabing, Harlaching, Neuperlach und Thalkirchner Straße ein. Die Servicekräfte übernehmen ursprünglich pflegefremden Tätigkeiten, die im Krankenhaus häufig von Fachpflegekräften durchgeführt werden, wie Essen austeilen, Lager auffüllen, Bettenplätze frisch aufbereiten oder Desinfektionstätigkeiten. Mit bis zu 55 neuen Stellen für Servicekräfte an allen Standorten investiert die München Klinik in die Entlastung ihres Pflegepersonals von solchen Aufgaben und schafft damit mehr Zeit für die eigentliche Pflege am Patientenbett. Dr. Axel Fischer, Vorsitzender der Geschäftsführung der München Klinik: „Die Entlastung von pflegefremden Aufgaben ist ein elementarer Schritt hin zu einem besseren Arbeitsumfeld, das der hohen fachlichen Qualifizierung der Pflege entspricht. Deswegen halten wir als München Klinik an dem Konzept fest und gehen hier in finanzielle Vorleistung, obwohl die Refinanzierung der Servicekräfte politisch gestrichen wurde.“

Noch vor der ersten Vorlesung im Krankenhaus unterstützen

Die 100 helfenden Hände (offiziell: Servicekräfte) sind an allen Standorten der München Klinik (Bogenhausen, Schwabing, Harlaching, Neuperlach, Thalkirchner Straße) in Teilzeit (5-15 Stunden/Woche) oder auf 520 Euro-Basis an allen Wochentagen von 7.00 Uhr bis 19.00 Uhr im Einsatz. Die Stellen werden unbefristet besetzt und die Einsatzzeiten sind sehr flexibel. Insbesondere für die Morgenstunden von 7.00 Uhr – 9.00 Uhr und die Abendstunden von 16.30 Uhr – 19.00 Uhr suchen die Pflegestationen Unterstützung. So lässt sich der Job insbesondere für Senior*innen oder Student*innen ideal mit ihren weiteren Verpflichtungen verbinden und auch die erste Vorlesung nach einer Unterstützungsschicht im Krankenhaus noch problemlos erreichen oder das Wochenende mit einer sinnstiftenden Tätigkeit verknüpfen. Medizinische oder pflegerische Vorkenntnisse sind nicht notwendig, auf Station erfolgt eine umfangreiche Einarbeitung. Wer mit seinen zwei Händen als Teil der 100 helfenden Hände etwas Gutes tun und nebenbei den eigenen Geldbeutel aufbessern möchte, erhält hier mehr Informationen: www.muenchen-klinik.de/servicekraft

Geschäftsführung

Pressesprecher
Raphael Diecke

Stellv. Pressesprecherin
Ann Sophie Schlosser

Stellv. Pressesprecherin
Maike Zander

München Klinik
Fritz-Erler-Straße 30
81737 München

T 089 452279-492
F 089 452279-749

presse@muenchen-klinik.de

muenchen-klinik.de

Hintergrundinformation zu den „100 helfenden Händen“

Das Projekt der Servicekräfte wurde in der München Klinik Schwabing pilotiert und wird seit 2022 auf alle Standorte der München Klinik ausgeweitet. Bis zu 55 Stellen werden an allen fünf Standorten besetzt. Das Ziel ist eine konkrete Entlastung der Pflegenden auf Normal-, Intensivstationen und in der Kinderklinik von pflegeunterstützenden Tätigkeiten, die konkret den Beschäftigten des Pflegeservice zugeordnet sind.

Die Servicekräfte sind Teil eines umfassenden Maßnahmenpaketes der München Klinik, um Mitarbeitende zu entlasten und zu stärken. Ein Überblick: <https://www.muenchen-klinik.de/jobs/pflege/zukunft/>

Bildmaterial zum Download unter www.muenchen-klinik.de/presse



Win-Win-Aktion in der München Klinik: Die Pflege von pflegefremden Tätigkeiten wie Betten machen entlasten, um damit bis zu 520 Euro zusätzlich für die nächste Stromrechnung verdienen. Servicekräfte werden an allen Standorten der München Klinik in Bogenhausen, Schwabing, Neuperlach, Harlaching und Thalkirchner Straße weiterhin gesucht. Bildnachweis: Sonja Herpich.

Die [München Klinik](http://www.muenchen-klinik.de) ist mit Kliniken in Bogenhausen, Harlaching, Neuperlach, Schwabing und Europas größter Hautklinik in der Thalkirchner Straße Deutschlands zweitgrößte kommunale Klinik und der größte und wichtigste Gesundheitsversorger der Landeshauptstadt München. Die München Klinik bietet als starker Klinikverbund Diagnostik und Therapie für alle Erkrankungen in München und im Umland und genießt deutschlandweit einen ausgezeichneten Ruf – mit innovativer und hoch spezialisierter Medizin und Pflege und gleichzeitig als erster Ansprechpartner für die medizinische Grundversorgung. Rund 135 000 Menschen lassen sich hier im Schnitt pro Jahr stationär und teilstationär behandeln. Mit jährlich über 6000 Geburten kommen hier deutschlandweit die meisten Babys zur Welt. Auch in der Notfallmedizin ist die München Klinik die Nummer 1 der Stadt: Bis zu 160 000 Menschen werden jedes Jahr in den vier Notfallzentren aufgenommen – das entspricht rund einem Drittel aller Notfälle der Landeshauptstadt. Die Kliniken sind entweder Lehrkrankenhaus der Ludwig-Maximilians-Universität oder der Technischen Universität München. Die hauseigene Pflege-Akademie ist mit rund 500 Ausbildungsplätzen die größte Bildungseinrichtung im Pflegebereich in Bayern. Als gemeinnütziger Verbund finden in der München Klinik Daseinsvorsorge und herausragende Medizin zusammen und stellen das Gemeinwohl in den Vordergrund: Über die medizinisch-pflegerische Versorgung hinaus gibt es großen Bedarf, der vom Gesundheitssystem nicht refinanziert wird – wie etwa das Spielzimmer für Geschwisterkinder. Und auch die Mitarbeitenden aus Medizin und Pflege, die sich mit ihrer täglichen Arbeit für die Gesundheitsversorgung Münchens einsetzen, können von Zuwendungen in Form von [Spenden](#) profitieren – beispielsweise durch die Finanzierung von zusätzlicher Ausstattung, Erholungsmöglichkeiten und Fortbildungen. Dafür zählt jeder Euro.



„IST DAS DEMOKRATIE ODER KANN DAS WEG?“

Themenwoche: Mi. 02. November – So. 06. November 2022

Eröffnung am Mi. 02. November 2022 um 19 Uhr

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir laden Sie ganz herzlich zur Eröffnung unserer Themenwoche „Ist das Demokratie oder kann das weg?“ am Mi. 02.11.2022 um 19 Uhr in die Pasinger Fabrik ein - und natürlich auch zu all den anderen spannenden Abenden der Reihe. Wir haben für dieses Projekt wieder einmal unsere Sparten im Haus vereint und ein dementsprechendes vielseitiges Programm zusammengestellt, das von Kabarett über Hiphop und Kindertheater bis zu Podiumsdiskussionen reicht.

Das Team der Pasinger Fabrik stellt bewusst provokativ und humorvoll zugleich die Frage: „Ist das Demokratie oder kann das weg?“.

Gerade erleben wir aufgrund der weltweiten Pandemie und des Ukraine-Kriegs ein Hinterfragen unserer Demokratie auf der einen Seite. Auf der anderen Seite sind wir mit Blick in den Iran und auf die massiven Proteste für die Rechte der Frauen dort dankbar über unsere hiesige Demokratie und die Freiheiten, die damit verbunden sind.

Sie und unser Publikum sind herzlich eingeladen, diese Gelegenheit zu nutzen und mit unseren Gästen im Anschluss an die Vorstellungen zu diskutieren. Wobei die einzelnen Aspekte, die wir uns herausgegriffen haben, notgedrungen nur einen kleinen Ausschnitt des Themas "Demokratie" abbilden können: So sprechen wir u.a. über das Gefährdungspotenzial durch "alternative Medien", die Ausgrenzung gesellschaftlicher Minderheiten wie Rom*ja und Sinti*zze und die Gleichberechtigung der Geschlechter.

Unsere Gäste in der Woche vom **Mi. 02.11.** – **So. 06.11.** sind u.a.:

Prof.Dr. Heribert Prantl (SZ-Kolumnist und Autor)

Hans Demmel (Journalist, ehem. ntv-Geschäftsführer)

Christian Springer (Kabarettist, Autor, Aktivist)

Gianni Jovanovic, Oyindamola Alashe und Celina Bostic („Wir Kinder der kleinen Mehrheit“)

Gilda Sahebi (Politikwissenschaftlerin, Ärztin, TAZ-Autorin) und **Narges Kalhor** (Iranische Filmregisseurin, Videokünstlerin, Filmeditorin) und **Dr.phil. Sarah Kiyarad** (Iranistik, LMU)

Waseem („HipHop und Demokratie“)

uvm.

Um das Ganze auch für unser Publikum sozialer zu gestalten, haben wir uns entschieden, das **9-Euro-Ticket** für diese Themenwoche aufzugreifen und einheitlich zu allen „Demokratie-Vorstellungen“ anzubieten.



Darüber hinaus stellen wir für jede Vorstellung Freikarten über unsere langjährige Partner:in **Kulturraum München** zur Verfügung.

Im Anhang senden wir Ihnen noch unseren Flyer zum Programm.
Unter diesem Link finden Sie die Bildmaterialien:

[LINK
PROGRAMM](#)

Wir freuen uns über zahlreiche Ankündigungen und Verbreitung über Ihre Medien.

Bei weiteren Fragen zu mehr Material, Pressekarten oder Interviews können Sie sich gerne an uns wenden.

Vielen Dank und herzliche Grüße,

Sinem Gökser, M.A. (sie/ihr)

-Theater- und Literaturleitung / Social Media Managerin-

Pasinger Fabrik Kultur- und Bürgerzentrum GmbH
Eine Einrichtung der Landeshauptstadt München
August-Exter-Straße 1
D 81245 München

Tel +49 (0)89 829290 -22
Mobil +49 (0)15124108048
Fax +49 (0)89 829290 -99
s.goekser@pasinger-fabrik.com

[Flyer „Ist das Demokratie oder kann das weg?“
Programmheft](#)